



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

CLXXXVIII. Kurfürst Friedrich bestätigt die Schenkung des neuen Teichs
bei Gardelegen dem Kloster Königslutter, am 1. Mai 1457.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54572](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54572)

vnd maket hebbe myt rade willen vnd fulbort des hochgeborn Irluchteden fursten vnd herren, herrn ffrederekes des eldesten, Marchgrauen to Brandeborch vnd Burggrauen to Nurenberg, Ok mit gunst vnd rade der Stad Gardelege, belegen tuschen dem Clostere to Nyendorpe vnd der Stad Gardelege mit aller finer nut, tobehoringe, beteringe, gewinste vnd achtunge hindere vnd schaden, des ek vnd myne eruen lider sin gewesen von wegen des Rades der Stadt Gardelege, wo man sodanen benomen vnd redeliken bibringen kan vnd mach, Dem werdegen In god vater vnd herren dem abbete vnde der gantzen sammelinge des closters funte peters vnd pauwels to konigflutter. Darvor scholn de gnante Abbet vnd famelinge myner vnd alle myner eldern gedechtnisse iarlikes to twen tyden holden myt vigilien, Missen, almissen vnd gebede, na wonheyt eres closters: vnd ek werner vorgnant vnd myne eruen scholn vnd willen one des vorgnanten dykes sin rechte heren vnd weren, wur one des not vnd behuff is vnd van vns des begerende sin. — Na Cristi gebord etc. vifvndeveffentlich iar, am daghe funte Bartolomei des hilgen apostels.

Nach einem Transsumt im Stadtarchive.

CLXXXVII. Markgraf Friedrich d. J. genehmigt die Entscheidung des Kurfürsten über den Teich bei Gardelegen, am 17. Dez. 1455.

Wir ffredrik de Junger, von gots gnaden Margraue to Brandeborch vnd Burggraue to Norenberg Bekennen — So als de hochgeborn furste vnse leue broder Margraue ffredrik twuschen vnser leuen getruwen Werner von Aluensele vnde eine vnd deme Rade vnser Stad Gardelege vnde de andern side von sodaner sake wegen andrepinde den dyk bedegedinget entscheiden vnd vordreuet hefft, alle das de suluen breue clariken inholden vnd vtweisen, dat wy sodann entschedinge bewillet vnd gefulbortet hebben, Bewillen vnd vulborden de ok in kraft dieses breues. To orkunde mit vnser anhangeden Ingesegel vorsegelt vnd geuen to Tangermunde, am Midweken na lucie na cristi vnser hern gebort viertheinhundert Jar vnd dar na in dem vifvndevefftigsten Jare.

Nach einem Transsumt im Stadtarchive. — Gercken's Dipl. II., 504.

CLXXXVIII. Kurfürst Friedrich bestätigt die Schenkung des neuen Teichs bei Gardelegen dem Kloster Königsflutter, am 1. Mai 1457.

Wir ffridrich, von gots gnaden Margraue zu Brandenburg, des heiligen Romischen Reichs Ertzkemmerer vnd Burggraue zu Nurenberg etc. Bekennen — Als dan vnser lieber getruwer Werner von Aluensele vor sich vnd sein erben In gots ere vnd vmb seiner selen selikeit willen den Tich vnd See, den er van vnser herschafft gehabt hat, gelegen vff der veltmarke des dorffes boytzendorff, zwischenn vnser Stad Gardelege vnd dem dorff wenwede, dem Abt gantzer sammelinge vnd Clostere lutter gnant Sand Benedicti ordens gegeben vnd vorlassen hat, das wir zu sulcher gabe vnser gantzen willen vnd fulbort geben, Daz ouch bestätiget vnd confirmeret haben nach lute des breifes von dem gnanten werner dar ober gegeben. — Geben zu Brunfwick, am Son-

tag als man In der heiligen kerken singet *Misericordia domini*, nach gots gebord thufend virhundert Im Siben vnde funfzigsten Jaren.

Nach einem Transsumte im Stadtarchive. — Gercken's Dipl. II, 505.

CLXXXIX. Bischof Burchard von Halberstadt bestätigt die Stiftung des h. Kreuz-Altars in der Pfarrkirche zu Gardelegen, am 23. Mai 1457.

Borchardus dei et apostolice sedis gracia Episcopus Halberstadensis — pro parte Lenini bromere et dorothee eius coniugis expositum extitit, quod ipsi pro suorum parentum — animarum salute vnam perpetuam vicariam in Ecclesia Sancti Nicolai opidi Gardelege — ad altare in honorem omnipotentis dei et gloriose et beate Marie virginis — sancte Crucis, Sancti Johannis baptiste Beatorumque martirum Iusti et Arthemii consecratum fundare intendunt et — ad eandem vicariam — census et redditus infra scriptas — assignarunt videlicet quinque marcas Gardelegenensis et vnum talentum Stendaliensis monetarum et vnum medium chorum siliginis —. — Nos vero Borchardus Episcopus — fundacionem — dotacionem approbamus. — Datum in castro nostro Groningen, Anno domini millesimo quadringentesimo quinquagesimo septimo, feria secunda post dominicam vocem *Jocunditatis*.

Nach dem Original im Stadtarchive.

CXC. Udo Uden Vicar zu Gardelegen verkauft an Werner von Alvensleben Besitzungen in dem Dorfe Weteriz, die er von der Familie Rossow zu Lehn trägt, am 28. Dez. 1457.

Ick Vdo Vden, Vicarius der parrkerken to Gardelegen, unde Vrfula myne moder vnde unse rechte Eruen bekennen vnde betüghen in düßem unsem open briue vor alleswem — dat wy verkoft vnd verlaten hebben in craft düßes breues dem düchtigen Werner van Aluensleuen und synen rechten eruen in eyne ewyge rouwige hebbende were sunder unse unde unfer eruen unde eyns ydermanns ansprake vor eyner summe gheldes alse teyn Gardeleghe marck, de uns de genante Werner wol to dancke vernuget unde betalet heft in duffen vier hilghen daghen to Wynachten na gift düßes breues vor fodane tynse und renthe unde rechticheyd ful und all, also wy in dem dorpe to Weteriz von den Rouffouen to lehne gehat hebben neynerleyge utgenomen. Vnde oft wy ennighe breue van den Rossouen edder anders ymande dar ouer hedden, de süluen breue schullen machtlos wesen in craft düßes breues. Hir an und ouer sind gewesen de Erfame Rat to Gardeleghe nomliken Peter Schulte, Hans Befwede, Heyne Truustedede unde Claues van Angern. Des to mehrer bekantnisse hebbe ick Vdo Vden var my und myne eruen myn Ingesegel witliken ghehangen an düßen bref de gegeben unde gescreuen is na der bord Christi veertein hundert jar da nah in dem feuen vnd vestigsten jare, am Dinfsendage an der Kinder daghe.

Nach Gercken's Dipl. II, 506. 507.